

## Kino des Theaterstadels wird ausgezeichnet

MARKDORF (sz) - Die Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg (MFG) hat das Kino des Theaterstadels in Markdorf für sein sehr gutes Jahresfilmprogramm ausgezeichnet. Das berichtet der Landtagsabgeordnete Martin Hahn in einer Pressemitteilung.

Mit dem Kinopreis setze das Land ein Zeichen der Wertschätzung für die Kinos und die wertvolle Kulturarbeit der Kinobetreiber. „Die Betreiber, Alexandra Bechtold und Frank Schirl, schafften mit ihrem abwechslungsreichen und anspruchsvollen Kinoprogramm eine wunderbare Anlaufstelle für die Cineasten in Markdorf und die ganze Raumschaft“, wird Hahn in der Mitteilung zitiert.

Kulturstaatssekretärin Petra Olshowski, zugleich Aufsichtsratsvorsitzende der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg (MFG), und MFG-Geschäftsführer Prof. Carl Bergengruen zeichneten bei der Preisverleihung in Rottenburg insgesamt 53 Spielstätten aus. Die Gesamtprämie liegt in diesem Jahr bei rund 280 000 Euro.

## Modelleisenbahnen entdecken

MARKDORF (sz) - Die Modelleisenbahnfreunde Markdorf laden am Samstag, 27., und Sonntag, 28. Oktober, zu den 31. Modellbahntagen in die Stadthalle nach Markdorf ein.

An beiden Tagen werden im Obergeschoss der Stadthalle verschiedene Filme über die Eisenbahnen in der Schweiz und Süddeutschland gezeigt. Zudem können Kinder laut Vorschau erste eigene Erfahrungen beim Steuern eines Zuges an den vereinseigenen Kinderspielfeldern machen.

Am Samstag, 27. Oktober, wird von 9 bis 16 Uhr das Motto „Handeln, Tauschen und Sammeln“ großgeschrieben. Über 40 Händler bieten Interessierten ein breites Angebot an Rollmaterial, Schienen- und Weichenartikeln, sowie Modellbausätze und allerlei Zubehör. Zusätzlich kommen die Besucher, die lieber Modellbahnen schauen möchten, auf ihre Kosten, denn der Günstal-Museumsbahnverein aus Ottobrunen präsentiert seine Spur 0-Anlage und die Modelleisenbahnfreunde Markdorf betreiben ihre Spur 1- sowie die H0e-Anlage „Öchsle“ mit dem Teillabschnitt Ochsenhausen-Maselheim.

Am Sonntag, 28. Oktober, findet von 11 bis 17 Uhr hingegen der Anlagentag statt. Der Teillabschnitt der H0e-Anlage „Öchsle“ wird um den Bahnhof Warthausen erweitert. Hinzu kommt die alte Märklin-Jugendanlage, welche nach langer Zeit wieder ausgestellt wird. Der Einsatz von LEDs in der Modellwelt zeigt Peter Heller anhand verschiedener Schaustücke. Des Weiteren werden im Rahmen der Aktion „Raus aus dem Keller“ private Anlagen der Vereinsmitglieder präsentiert.

Weitere Informationen zu den Modellbahntagen und zum Verein gibt es im Internet unter [www.mef-markdorf.de](http://www.mef-markdorf.de)

# Bulli-Tour: Arabische Gastfreundschaft in Skandinavien

Patrick Scholz und Lisa Nuber bleiben in Finnland liegen und berichten von einer herzlichen Begegnung

SALEM (sz) - Der Salemer Fotograf Patrick Scholz fährt gemeinsam mit seiner Freundin Lisa Nuber und Hund Oskar im VW-Bus durch Europa. Von unterwegs unterstützen sie auf verschiedene Weise soziale Projekte. In regelmäßigen Abständen berichten sie in der Schwäbischen Zeitung von ihren Erlebnissen. In der nächsten Etappe geht es für die beiden bis nach Griechenland.

Von Südnorwegen zieht es uns hinauf bis in den hohen Norden Norwegens und wir merken noch einmal deutlich, dass das Land wirklich alles zu bieten hat, was das Reiseherz begehrt. Endlose Weiten, fantastische Berglandschaften, weiße Sandstrände...

Wir verbringen fast sieben Wochen in Norwegen, bevor wir beschließen, über die Norwegische Grenze nach Finnland zu rollen. Hier wollen wir etwas Strecke machen, da vor Ende Oktober noch ein weiterer Weg vor uns liegt.

### Zahnriemen löst sich auf

Und dann passiert's. In der Abenddämmerung, irgendwo in der finnischen Pampa macht unser VW-Bus Willi plötzlich merkwürdige Geräusche. Wir halten sofort an, und als wir die Motorklappe öffnen, sehen wir nichts als schwarzen Staub. Und schnell wird klar: Unser Zahnriemen löst sich aus irgendeinem Grund auf, was bedeutet, dass wir keinen Meter mehr weiterfahren können. So werden wir noch nachts in die zurückliegende Stadt Vaasa abgeschleppt und verbringen den darauffolgenden Tag mit der Suche nach einer geeigneten Werkstatt, was sich ziemlich schwierig gestaltet.

Einige teilen uns mit, erst einen Termin in zwei Wochen zu haben, bei anderen fühlen wir uns irgendwie nicht richtig gut aufgehoben. Bis wir schließlich durch einen Zufall zur Werkstatt von Rafid und seinem Team kommen - drei Iraker, die vor drei Jahren nach Finnland geflüchtet

sind. Anders als in den Werkstätten davor, fühlen wir uns hier sofort wohl und willkommen. Die offene und gastfreundliche Art von Rafid und seiner Frau Minna begeistert uns von der ersten Sekunde. Rafids Männer machen sich sogleich an die Arbeit und bemerken, dass zwei Teile defekt sind. Da wir am nächsten Tag an die Ersatzteile kommen müssen, verbringen wir die Nacht im Bus in der

Werkstatt. Am nächsten Morgen weckt Rafid uns mit leckerem Kaffee und Frühstück. Seine Gastfreundschaft toppt echt alles. Auch bei unserem Bus Willi sieht es inzwischen gut aus. Die Männer können die Teile tauschen und den neuen Zahnriemen einsetzen, und tatsächlich - Willi läuft wieder! Das muss gefeiert werden. Und so verbringen wir noch einen wunderschönen Abend mit Rafid und Minna, an dem wir tanzen, trinken und Spaß haben.

Man mag es kaum glauben, aber am Ende lässt Rafid uns, trotz langer Diskussion, nicht einen Cent für die Reparatur bezahlen. Vielleicht hat alles kommen sollen wie es kam. Ohne die zunächst nervige Autopanne hätten wir diese wunderschöne Begegnung mit Rafid und der arabischen Gastfreundschaft nie gemacht. Hoch lebe Multikulti!

Von Finnland geht es für uns weiter über das Baltikum nach Polen, die Slowakei und Ungarn. Langsam vermissen wir das Meer und wir beschließen ganz spontan nach Griechenland zu fahren. So führt es uns in den darauffolgenden Wochen von Ungarn über Kroatien, nach Bosnien, Serbien, Montenegro, Kosovo und Mazedonien, bis wir schließlich in Griechenland ankommen. Wir nehmen eine Fähre auf die Insel Kreta, wo wir nochmal richtig Urlaub machen, und uns langsam auf die kommenden Wochen in Deutschland einstellen.

### Reise unterbrochen

Ende Oktober unterbrechen wir unsere Reise für rund drei Wochen, da Patrick eine Live-Vortragstour organisiert hat. Anschließend folgen neun weitere Vortragstermine. Die Vorträge sind der Unterstützung des Barnabas Children Centre in Kenia gewidmet.

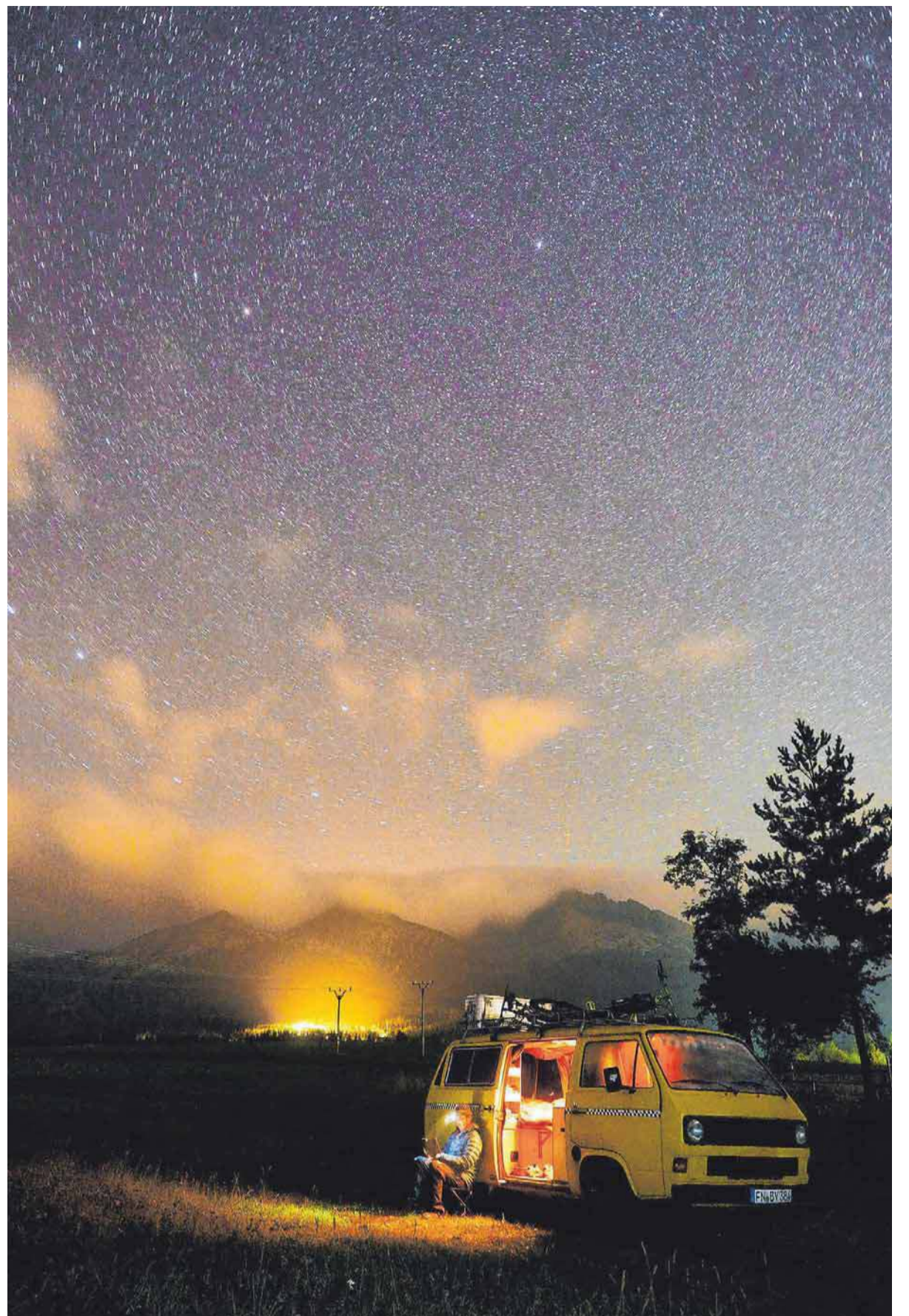
Nach der Unterbrechung in der Heimat wird es für uns Mitte November wieder weiter in Richtung Süden, vermutlich nach Spanien und Marokko gehen.

Weitere Informationen und Bilder: [www.facebook.com/socialtraveling](http://www.facebook.com/socialtraveling) oder auf Instagram unter [\\_social\\_traveling\\_](https://www.instagram.com/_social_traveling_)

### Mit dem Rad bis nach Indonesien

Patrick Scholz hält am heutigen Freitag, 26. Oktober, um 20 Uhr in Unteruhldingen im Welt-erbesaal einen Vortrag. Er wird mit spannenden Geschichten und atemberaubenden Fotos und Videosequenzen über seine fast zweijährige Radreise - vom Bodensee bis nach Indonesien - berichten. Weitere Vortragstermine gibt es im Internet unter

[www.facebook.com/socialtraveling/events](http://www.facebook.com/socialtraveling/events)



Nachdem der Bulli wieder startklar war, erlebt das Paar atemberaubende Nächte unter anderem an der hohen Tatra in der Slowakei.

FOTOS: PATRICK SCHOLZ



In Nordfinland muss man beim Fahren auf Rentiere aufpassen.



Rafid, Ahmed und Feras (von links) - die Bulli-Retter.

## Kunstvolle Objekte ziehen magisch die Blicke an

Landesausstellung zeigt die ganze Vielfalt des Kunsthandwerks

Von Helmut Voith

MEERSBURG - Noch bis 18. November ist in den Ausstellungsräumen gegenüber dem Schlosscafé im Neuen Schloss in Meersburg die Vielfalt des Kunsthandwerks zu entdecken. Keine Kunstwerke bildender Künstler sind hier zu sehen, sondern kunstvolle Objekte von baden-württembergischen Kunsthandwerkern, die mit Leidenschaft tätig sind, erfüllt vom Willen, etwas besonders Schönes zu schaffen.

Im zweijährigen Rhythmus verleiht das Land Baden-Württemberg den Staatspreis „Gestaltung Kunst Handwerk“, eine Auswahl der eingezeichneten Arbeiten wird dann an jeweils anderen Orten in einer Landesausstellung präsentiert. Nach 1962 ist in diesem Jahr wieder

Meersburg dran. Zu sehen sind Objekte aus den verschiedensten Bereichen des Kunsthandwerks, von Schmuck-, Holz- und Textildesignern, Keramikern, Web- und Schuhmachermeistern bis hin zur Flechtwerkgestaltermeisterin.

So nehmen gleich am Eingang die leuchtenden Farben einer geschwungenen Vase und Schale gefangen, aus Glas mundeblasen und am Ofen frei geformt. Gleich daneben ein zierliches Silberkännchen mit Kupferdose: „montiert, gedrückt, getrieben, gelötet und emailliert“. Drei Kleidungsstücke aus Stoffen von auffallenden, aber keineswegs lauten Farben in dazu passenden Mustern ziehen Blicke auf sich: Stola, Schal und Loop aus Merinowolle, gefilzt, das Muster in Intarsien-Technik eingefügt. Textile

Gewebe, mit denen ein Stuhl überzogen ist, laden ein „zum vorsichtig Befühlen“, sonst ist Berühren nicht erwünscht, auch wenn die weichen Webschals dazu verlocken. Ein Doppelwandgefäß schimmert wie Alabaster, ist aber ein Keramikunikat, dessen Farbanflüge von der Art des Brandes herrühren. Kunstvoll ist auch eine „Canna Guitar“, bei der einem bei der Nennung der Holzarten fast schwindlig wird: Ebenholz, Palisander, Ahorn, Alpenfichte und Balsaholz. Kunstvoll sind auch die Schuhe, die verschiedene Stilepochen zu etwas Neuem vereinen, vielleicht nicht unbedingt bequem, aber so extravagant, dass sie sicher neidvolle Blicke auf sich ziehen werden.

Schmuck und Gefäße nehmen einen großen Teil der Ausstellung ein,

die verschiedensten Materialien kommen zur Verwendung. Nicht alles ist für den praktischen Gebrauch geeignet, aber zumindest ein Blickfang, der, im offenen Regal stehend, die Kommunikation mit Möbeln und Menschen sucht. Diese Gebrauchskunst hat überhaupt viel mit Kommunikation zu tun, mit dem Suchen neuer Wege, dem Überprüfen, ob sie standhalten können. Schön auch, dass hier keine Trends weitergeführt werden, sondern die Eigenständigkeit dominiert.

Die Ausstellung ist bis 18. November im Neuen Schloss in Meersburg zu sehen. Eintritt ist frei. Geöffnet täglich 9.30 bis 18 Uhr, ab 5. November Donnerstag bis Sonntag 12 bis 17 Uhr.



Gitarre, Stola, Schal und Loop sind in der Landesausstellung „Gestaltung Kunst Handwerk 2018“ im Neuen Schloss zu sehen. FOTO: HELMUT VOITH